

Bevorzugen Google und Co bestimmte Webseiten bei „Suche nach“? – ein eigener Test

geschrieben von Andreas Demmig | 21. September 2018

Andreas Demmig

Vor wenigen Tagen habe ich Ihnen einen Beitrag von WUWT zum Thema „...zeigt Googles Willen zur politischen Einflussnahme“ übersetzt. Die Antwort wird jeder bestimmt sofort mit: „Ja, davon ist auszugehen“ beantworten. Schließlich sind Eike Leser das von unseren Themen hier schon gewöhnt.

WUWT beendete seinen Aufsatz mit ein paar Ratschlägen, was man tun könnte. Das wollte ich nun aber selbst mal probieren.

Der Hambacher Forst zeigt Fehler der Klimapolitik ...

geschrieben von Chris Frey | 21. September 2018

Helmut Kuntz

...titelte eine Lokalausgabe der „Nordbayerischen Nachrichten“ [1], um die GRÜNE Gesinnung ihrer Redaktion unter ihre Leser zu bringen. Die Hauptüberschrift dazu lautete: „Recht statt Vernunft“, womit der Kommentator darauf hinwies, dass der Tagebau zwar rechtens ist, die Wahrnehmung des Rechts durch RWE aber gegen die Vernunft verstößt. Natürlich ging es dabei um den ganz schlimmen Klimawandel. Ob die dazu gelisteten Argumente Vernunft ausweisen, oder eher lediglich einer abgeschrieben Meinung entsprechen, sei anbei aus anderen Blickwinkeln betrachtet.

Überregulierung im Energiesektor

geschrieben von Admin | 21. September 2018

DR. BJÖRN PETERS

Wie bedenklich eine Politik der Regulierung via Ordnungsrecht ist, zeigt

sich in allen Aspekten der Energiepolitik. Deutschland hatte sich vor Jahren ehrgeizige CO2-Minderungsziele gesetzt, wird diese aber krachend verfehlt.

Durchgesickerte Information zeigt Googles Willen zur politischen Einflussnahme

geschrieben von Andreas Demmig | 21. September 2018

Anthony Watts – Einleitung durch den Übersetzer

Die Nutzung des Internets ist ohne leistungsstarke Suchmaschinen schlicht nicht möglich. Der Nutzer hat inzwischen die Auswahl zwischen unterschiedlichen Anbietern von Suchmaschinen: MS Bing, MS-Edge, Google, Opera und viele, viele mehr. Die Firmen bieten ihre Software kostenlos an, müssen aber selbstverständlich auch – irgendwie, Geld damit verdienen. Ob das nur die aufpoppenden Reklamebildchen sind, ist fraglich. Aufmerksam sollte man jedoch werden: Ist das noch Reklame oder schon Beeinflussung für eine Ideologie oder bestimmte Politik? Hier ein aktueller Bericht von WUWT zu Google.

Diesel-Nachrüstung: Wo Vernunft keine Chance hat

geschrieben von Admin | 21. September 2018

Aktionitis-Wettbewerb Heute macht man mit Umweltängsten prächtige Geschäfte.

Von Holger Douglas

»Wir lassen Autofahrer nicht im Regen stehen!« Verspricht Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer kurz vor den wichtigen Wahlen in Bayern und Hessen.